

Soziologisches Teilprojekt

Auswirkungen von Urbanisierungsprozessen auf Ernährungsversorgungssysteme aus entwicklungstheoretischer Sicht

Cedric Janowicz: janowicz@isoe.de



Ökonomisches Teilprojekt

Bedeutung demographischer Schrumpfungsprozesse für institutionelle Arrangements und Ressourcenmanagement in Versorgungssystemen am Beispiel der Wasserwirtschaft

Alexandra Lux: lux@isoe.de



Politologisches Teilprojekt

Konflikte um Ressourcen, Nutzungskonkurrenzen und Governance-Prozesse in Regionen mit Bevölkerungswachstum (Naher Osten)

Diana Hummel: hummel@isoe.de



Geographisches Teilprojekt

Integriertes Wasserressourcenmanagement (IWRM), Migration/räumliche Bevölkerungsverteilung und Wassertransfer

Steffen Niemann:

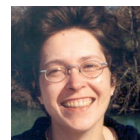
s.niemann@em.uni-frankfurt.de



Biologisches Teilprojekt

Entwicklungsmodelle für den Zusammenhang zwischen Organismen, Populationen und Ressourcen am Beispiel der Lebensweisen und Lebensräume von Hominiden in Südostasien

Christine Hertler: c.hertler@zoology.uni-frankfurt.de



Projektphasen

Vorbereitungsphase

März 2002 – August 2002

Interdisziplinäre Problemanalyse

September 2002 – Februar 2003

- Fragestellung
- Konkretisierung des theoretischen Rahmens
- Auswahl der Versorgungssysteme
- Forschungsdesign

Multidisziplinäre Analyse / Theoretische Integration

März 2003 – Februar 2006

- Bearbeitung fachspezifischer Fragestellungen
- Empirische Fallstudien
- Überprüfung theoretischer Grundbegriffe
- Weiterentwicklung des Konzepts gesellschaftlicher Naturverhältnisse

Transdisziplinäre Integration

März 2006 – August 2007

- Integration der Ergebnisse
- Abschluss wissenschaftlicher Qualifikationen
- Dissemination in Fachdiskurse der sozial-ökologischen Forschung und Demographie
- Bestimmung von Forschungsdesideraten

Kontakt

Dr. Diana Hummel

Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE)

Hamburger Allee 45, 60486 Frankfurt am Main

<http://www.demons-project.de>

E-Mail: hummel@isoe.de

Tel.: 069-707 69 19-33, Fax: 069-707 69 19-11

demons ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) und der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main.

Gefördert durch:



DEMOGRAPHIC TRENDS, NEEDS & SUPPLY SYSTEMS

demographic trends, needs & supply systems
demons

Die Versorgung der Bevölkerung

Wechselwirkungen
zwischen demographischen
Trends, Bedürfnissen und
Versorgungssystemen

Institut für
sozial-ökologische
Forschung (ISOE)



JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN



demons

demographic trends, needs & supply systems

DIE VERSORGUNG DER BEVÖLKERUNG

Wechselwirkungen zwischen demographischen Trends, Bedürfnissen und Versorgungssystemen

Problemlage

Die weltweite Entwicklung der Bevölkerung war noch nie so extrem wie im vergangenen Jahrhundert: Gab es um 1900 noch 1,6 Milliarden Menschen, so ist die Weltbevölkerung binnen hundert Jahre auf mehr als 6 Milliarden Menschen angewachsen. Heute konzentriert sich das Bevölkerungswachstum nahezu ausschließlich auf die Entwicklungsländer, während in fast allen Industrieländern für die Zukunft von einem Bevölkerungsrückgang auszugehen ist.

Diese heterogene und ungleichzeitige Dynamik globaler demographischer Prozesse, ihre Ursachen und Konsequenzen erlangen im öffentlichen Diskurs zunehmende Aufmerksamkeit. Dabei ist das Bewusstsein gewachsen, dass veränderte Geburtenzahlen, die Altersentwicklung und Migrationsbewegungen nicht nur die wirtschaftliche und soziale Entwicklung von Gesellschaften beeinflussen, sondern auch im Zusammenhang mit Umweltveränderungen zu betrachten sind. Die Frage, wann wie viele Menschen welchen Alters leben und wohin sie in welcher Zahl migrieren, betrifft in herausragender Weise Fragen einer nachhaltigen Entwicklung.

Übergreifende Forschungsfragen

Im Zentrum des Forschungsprojekts **demons** stehen die sozial-ökologischen Problemlagen, die sich aus den Wechselwirkungen zwischen unterschiedlichen demographischen Entwicklungen und Transformationen der Versorgungssysteme ergeben.

Forschungsfragen sind:

- In welcher Weise hängen die von den Versorgungssystemen zu erbringenden Leistungen von der Gesamtzahl der zu versorgenden Menschen, deren Bedürfnissen, sozialem Status, dem Konsumverhalten und Lebensstilen ab?
- Inwiefern sind demographische Prozesse für die krisenhafte Entwicklung und die Transformation der Versorgungssysteme relevant?
- Was bedeutet eine nachhaltige Versorgung angesichts der heterogenen demographischen Entwicklungen in verschiedenen Weltregionen?

Untersuchungsgegenstand

Die Versorgungssysteme Wasser und Ernährung wurden für das Projekt als Untersuchungsgegenstand ausgewählt. Sie sind von besonderer Bedeutung für die Befriedigung elementarer Bedürfnisse und befinden sich gleichzeitig auf globaler Ebene in tiefgreifenden Umbrüchen. An diesen beiden Versorgungssystemen soll untersucht werden, in welcher Weise die Bevölkerungsdynamik relevant ist für krisenhafte Entwicklungen der Versorgung.

Projektziele

Das Projekt trägt dazu bei, die komplexen Wechselwirkungen zwischen Bevölkerungsdynamiken und der Transformation der Versorgungssysteme besser zu verstehen, um differenzierte Aussagen über das Netz der Wirkungszusammenhänge treffen zu können. Damit Ursachen für Regulationsstörungen erkannt werden, müssen die dynamischen Größen identifiziert werden, die Prozesse verstärken oder schwächen. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse sollen Lösungsansätze entwickelt werden.

Projektdesign

Das transdisziplinär angelegte Projekt verbindet theoretische Arbeiten in disziplinären Teilprojekten mit historischen und aktuellen Fallstudien. Um die Heterogenität der Bevölkerungsveränderungen zu berücksichtigen, fokussieren disziplinäre Teilprojekte auf spezifische demographische Entwicklungen: Im Zentrum stehen jeweils Prozesse des Bevölkerungswachstums, der Bevölkerungsschrumpfung oder der Migration. Diese Teilergebnisse werden mit der übergreifenden Fragestellung verknüpft und theoretisch verallgemeinert. Bezugspunkt hierfür ist das Konzept der gesellschaftlichen Naturverhältnisse.

Nachwuchsförderung

Im Projekt arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Disziplinen Biologie, Geographie, Soziologie, Ökonomie und Politikwissenschaft. Die Mitglieder des Projekts nutzen die Forschungsarbeit für die Qualifizierung sowohl in ihrer Disziplin als auch für die transdisziplinäre sozial-ökologische Forschung.